

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Und dann war es da. Das K-Thema. Falsch, präsent war es die letzten Jahre schon immer. Aber subtiler, es konnte darüber geschmunzelt werden; es eignete sich grandios zum Sich-darüber-Aufregen, um dann mit einem versöhnlichen „aber egal“ zur Tagesordnung überzugehen. So wie wir es ab und zu gerne haben, nicht nur am Küchentisch in der Hütte.

Vom ersten tödlichen Unfall aufgrund eines gebrochenen Lastarmes, geschehen im Frühjahr in Frankreich, erfuhren nur wenige; über den zweiten, im Sommer in Tirol, berichtete die Tagespresse. Kaum vorstellbar: Nach einem Sturz rissen gar beide Lastarme. Ein junger Mensch starb.

Wir sprechen vom Klettersteiggehen, vom K-Thema. Das uns, die bergundsteigen-Redaktion den ganzen Sommer über beschäftigt hat. Keiner hatte mehr Lust auf Scherzchen: Wie kann es sein, dass zwei Bandschlingen gleichzeitig brechen? Auf einem Klettersteig? Bei einem modernen, tollen Set? Mit einem Falldämpfer, der den Fangstoß auf maximal 6 kN begrenzt?

Die Antworten dazu und die aktuelle Liste aller betroffenen Klettersteigsets finden Sie im Beitrag von Florian Hellberg. Ergänzend dazu habe auch ich meine Gedanken notiert.

Licht in diese Sache zu bringen, gemeinsam mit den Herstellern zu testen, zu interpretieren und das Ganze dann entsprechend den Klettersteiggehern gegenüber zu kommunizieren, war nicht ganz einfach und nahm Zeit in Anspruch. War aber wichtig. So bitte ich um Ihr Verständnis, dass diese 3er-Ausgabe verspätet erscheint. Dafür bekommen Sie die aktuellsten Informationen zum K-Thema.

Und noch mehr: Eine Empfehlung aller vier Herausgebervereine zum Abseilen – ein vermeintlich triviales Thema, zu dem es kaum Details nachzulesen gibt, wie Autor Würtl bei seiner Recherche feststellte.

Ebenfalls brandaktuell ist der Beitrag von unseren Alpinmedizern, auf den Punkt gebracht: wann kann ich am Berg den Tod feststellen und mit CPR aufhören. Dieser Artikel wird ebenso Diskussionen hervorrufen wie Max Bergers Plädoyer fürs Körper-sichern im alpinen Gelände.

Für Entspannung sorgt dann hoffentlich Herr Semmel, indem er Unklarheiten zu Dyneemaschlingen- und schnüren beseitigt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Peter Plattner, Chefredakteur

